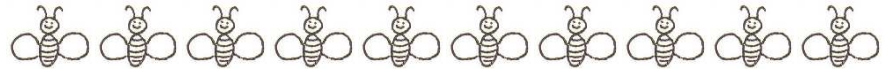


Remigius Binder

Bienenfachberater
für den Regierungsbezirk Tübingen



Tüfo 18_1

29.3.2018

Liebe Imkerinnen und Imker,

wäre vor einer Woche nicht „Frühlingsanfang“ im Kalender gestanden, wir hätten es noch nicht einmal bemerkt. Auch unsere Bienen würden sich endlich mal über Flugtage freuen, doch die sind sehr selten. Deshalb möchte ich heute nur über ein überlebenswichtiges Thema informieren:

Futterkontrolle noch vor (oder auch nach) Ostern, v.a. bei Völkern auf einer (DN, bzw. Zander-) Zarge

Konnten Sie die warmen Tage im Februar oder zuletzt Mitte März nutzen, um bei Ihren Völkern vorbei zu schauen und die Futterversorgung zu überprüfen? Wenn nicht sollten Sie das bei nächster Gelegenheit nachholen, denn derzeit zehren die Völker kräftig am Wintervorrat.

Vorbereitung

Wenn Sie noch volle Futterwaben zuhause oder am Bienenstand haben, gleich mal einpacken. Die Zugabe solcher Waben ist die einfachste und schnellste Variante den Futterstand bei hungrigen Völkern zu korrigieren. Ersatzweise kann kristallisierter eigener! (Schaum-) Honig und Zeitungspapier oder eine Futtertasche mit Flüssigfutter zum Einsatz kommen.

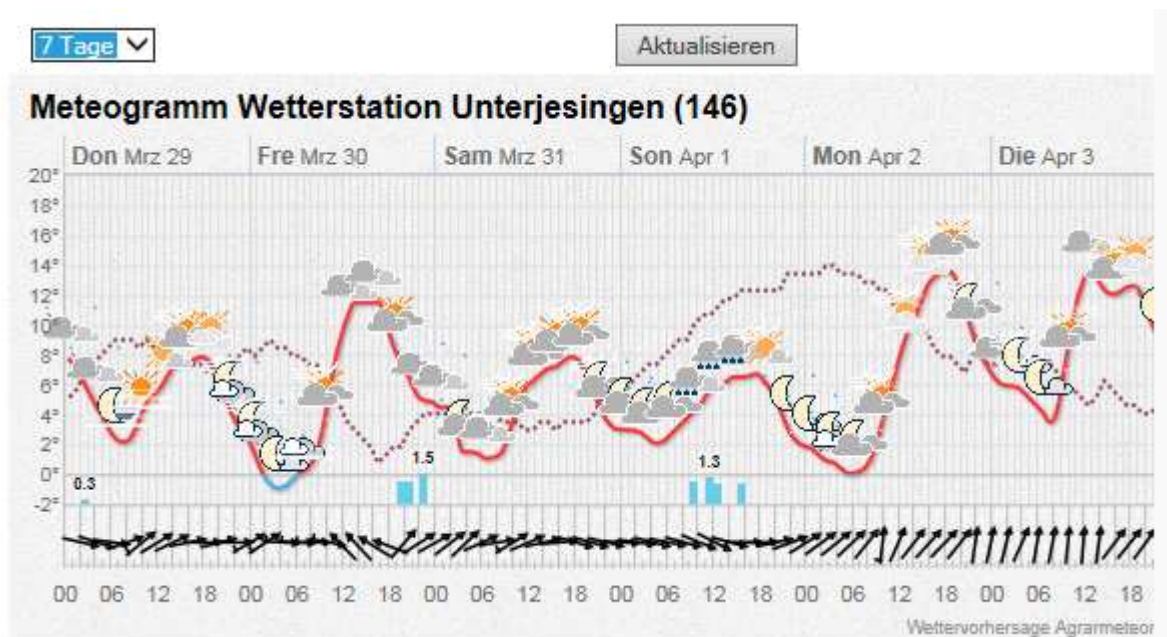
Vorgehen zur Futterstands-Kontrolle

Die Völker brauchen zunächst nicht geöffnet werden! Ein einseitiges Ankippen der Beuten gibt schon Auskunft darüber, ob leicht oder schwer und damit indirekt auch, wieviel Futter noch in den Waben gelagert ist.

- Bei sehr leichten Völkern wird gleich darauf der Deckel angehoben um fest zu stellen, ob das Volk überhaupt noch lebt oder ob es tot und bereits ausgeräubert wurde. Wäre das der Fall, wird die Beute entweder bienendicht verschlossen oder gleich mit nach Hause genommen.
- Besonders schwere Völker sollten Sie sich merken. Sind diese Völker zweizargig eingewintert, dann finden sich in der Regel in der oberen Zarge sicher noch unbesetzte, aber volle Futterwaben, die entnommen werden können falls woanders Not herrscht.
- Sind die Völker leicht, aber voller Bienen besteht Handlungsbedarf. Falls Futterwaben zur Verfügung stehen, werden am Rand ein oder zwei leere Waben gezogen und die

volle Wabe dann an den Rand des Bienensitzes gegeben. Mit einer Futtertasche wird ebenso verfahren.

Hier noch kurz ein Ausblick auf das Wetter der nächsten Tage, wer das Wetter online abrufen hat natürlich noch ein aktuelleres Ergebnis. Gezeigt wird die Prognose für eine Wetterstation im Weinbau bei Tübingen. Die rote (durchgezogene) Kurve zeigt den voraussichtlichen Temperaturverlauf, also warm anziehen bei der Ostereiersuche.



Herzlichen Gruß und frohe Ostern wünscht

Reniger Biele